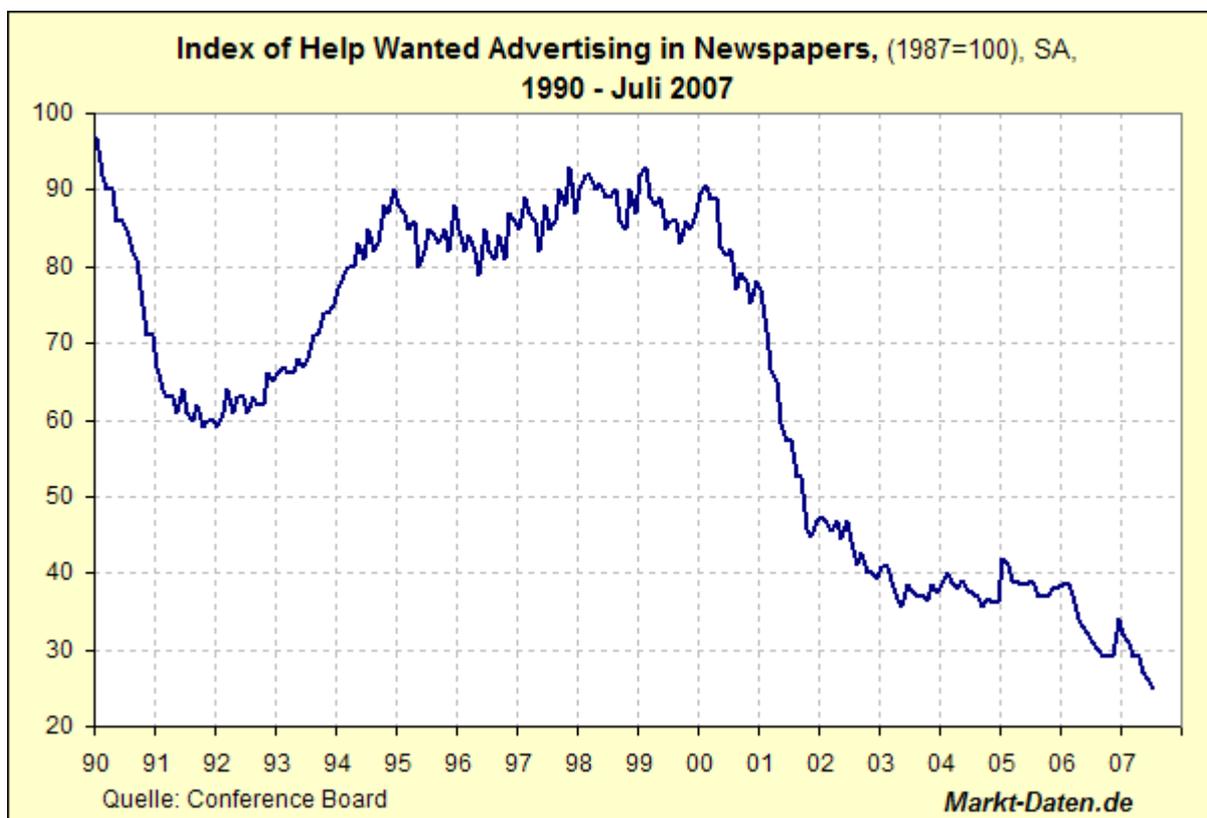


Donnerstag, den 27. September 2007

Wichtige US-Arbeitsmarktzahlen stehen heute im Fokus der Anleger. Neben den jeden Donnerstag veröffentlichten Anträgen auf Arbeitslosenversicherung, die einen Hinweis auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit geben, wird am letzten Donnerstag eines Monats der Help-Wanted-Index veröffentlicht. Der Index misst die Zahl der Stellenanzeigen in 51 großen US-Zeitungen. Man kann auf dem folgenden Chart deutlich die nachlassende Bedeutung der Tageszeitungen für den Stellenmarkt seit dem Dekadenwechsel ablesen. Deshalb ist dieser Indikator gelinde gesagt mit Vorsicht zu genießen.



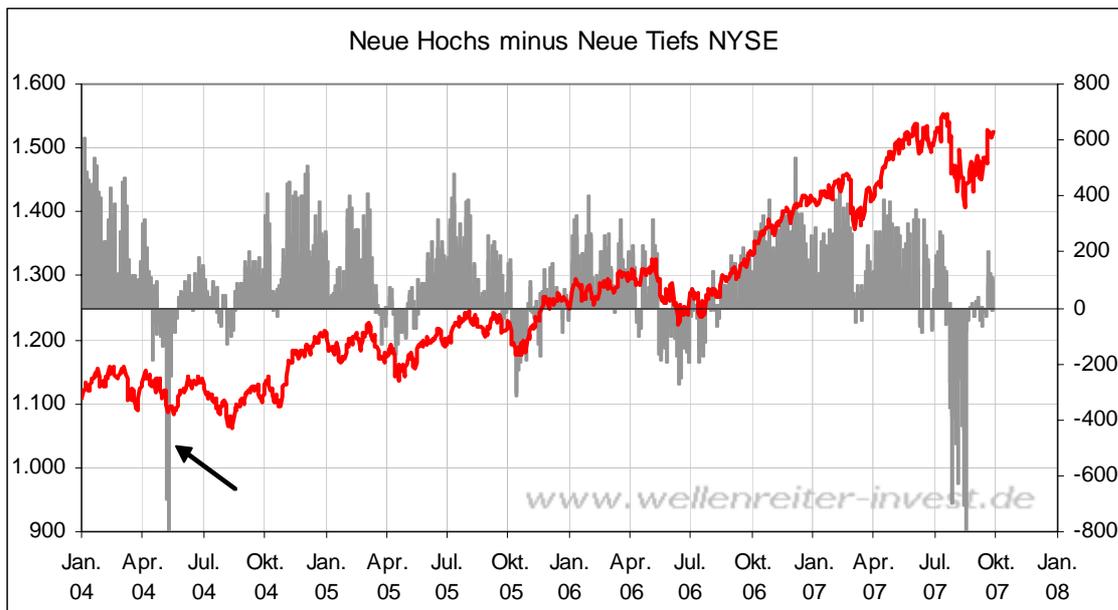
Quelle: www.markt-daten.de

Seit 2005 hat das Conference Board deshalb einen Help-Wanted-Online-Index erstellt, der das Stellenanzeigen-Volumen in den US-Online-Publikationen misst. Dieser wird zeitnäher veröffentlicht. Das heißt, dass die September-Daten beispielsweise am 1. Oktober zur Verfügung gestellt werden. Man wird dann sehen, ob sich eine Schwäche des Arbeitsmarktes andeutet. Die August-Online-Stellenanzeigen kamen bereits schwächer als erwartet herein. http://www.conference-board.org/pdf_free/HWOnLinePR_9507.pdf

Fazit: Gerade angesichts der sensiblen „Kreditklemmen“-Situation der Märkte im August muss genau beobachtet werden, ob die US-Unternehmen tatsächlich vorsichtiger planen. Vorsichtig planen bedeutet Einschränkungen bzw. geringere Steigerungsraten bei den Investitionen und auch bei Personalaufstockungen. Nicht vergessen sollte man, einen Blick in den Manpower-Ausblick für das vierte Quartal 2007 zu werfen. Während deutsche Personalmanager weiterhin einen positiven Personalausblick geben, sind ihre US-amerikanischen Pendant vorsichtiger.

http://files.shareholder.com/downloads/MAN/172982009x0x131837/cd67366a-5766-4336-9fc5-1c140e90fc02/Global_MEOS_Q407.pdf

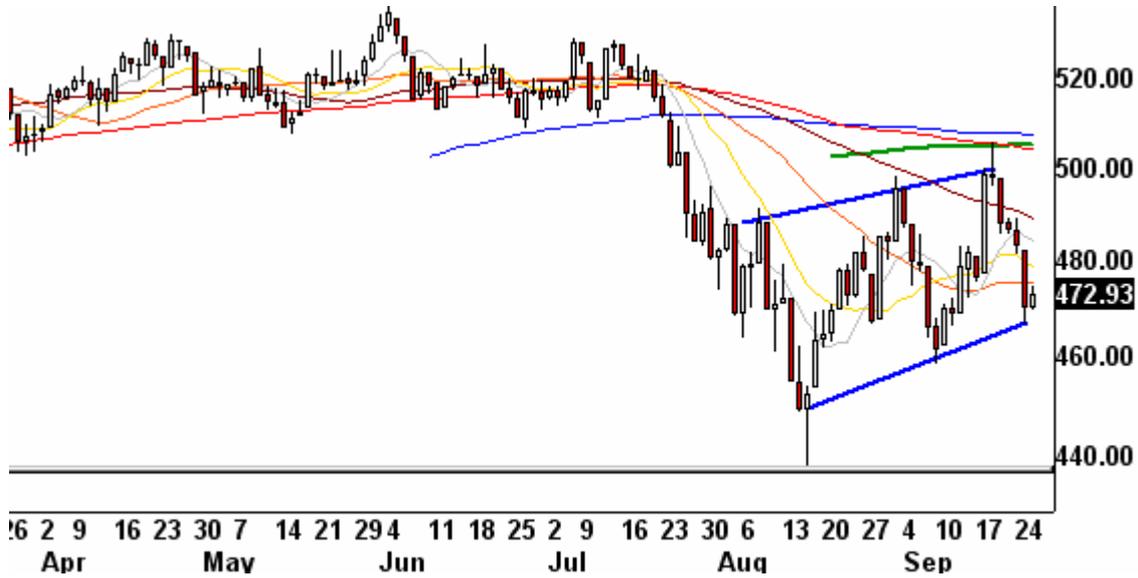
Betrachtet man die Differenz der neuen Hochs zu neuen Tiefs an der NYSE, so fällt auf, dass das hohe Übergewicht neuer Tiefs im August an den Mai des Jahres 2004 erinnert (siehe Pfeil).



Damals wurde das Mai-Tief knapp drei Monate später (im August) nochmals getestet und dabei leicht unterschritten. In der aktuellen Aufwärtsphase überzeugt die Differenz neuer Hochs zu neuer Tiefs nicht. Für einen derart kräftigen Schub müsste sie höher sein. Aus dem Blickwinkel dieses Indikators erscheint ein Retest des August-Tiefs wahrscheinlich.

Das Verhalten des US-Einzelhandelsindex deutet auf eine bärische Konsolidierungsformation hin (steigender Keil), zumal diese unterhalb des 1-Jahres-GDs erfolgt.

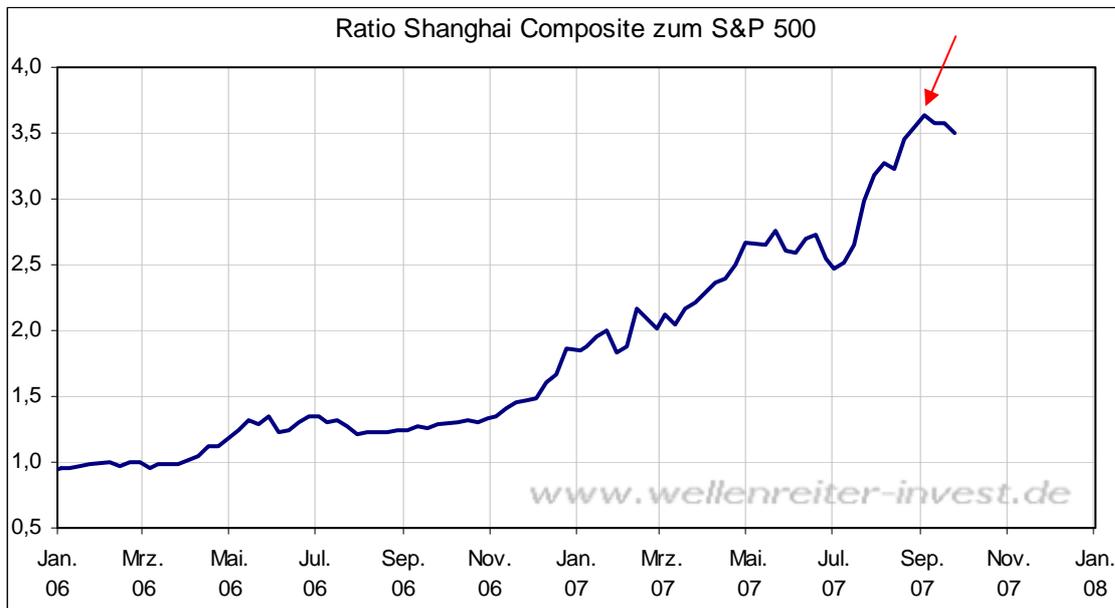
US-Einzelhandelsindex Tageschart



Über Nacht sind die asiatischen Märkte weiter gestiegen. Die Ausnahme ist der Shanghai Composite Index, der vor einigen Tagen an der psychologisch wichtigen Marke von 5.500 Punkten scheiterte – jedenfalls vorerst. Seitdem die Kontinental-Chinesen auch in Hongkong Ihr Geld anlegen dürfen, findet eine Verschiebung zugunsten des Hangseng-Index statt. Nachfolgend der Verlauf des Shanghai Composite Index der vergangenen fünf Tage.



Entscheidend dürfte sein, ob die seit Anfang September begonnene relative Schwäche des Shanghai Composite Index zum S&P 500 weiter anhält (nächster Chart).



China ist weiterhin der Markt, auf den es zu schauen gilt. Der Spekulationsfunke ist von Shanghai auf Hongkong überggesprungen. Der Hangseng-Index „brennt“ seit Mitte August nach oben weg.



Die Frage ist, wie viel Pulver noch übrig ist. Jedenfalls sieht dieser Schub nach einer Blase aus, die nach einem blasenartigen Top verlangt. Neulich sagte mir jemand, dass er den Eindruck hat, dass 9 von 10 Investoren davon ausgehen, dass der China-Schub bis zu den olympischen Spielen anhalten wird.

Die Spiele finden von vom 8. bis 24. August 2008 statt. Wir gehen davon aus, dass es hier zu einem Vorzieh-Effekt kommt. Wenn man zu wissen glaubt, dass die Kurse im Sommer 2008 fallen werden, wird man versuchen, seine Gewinne vorher in Sicherheit zu bringen. Eines ist mir noch aufgefallen: Seit 1998 hat der Shanghai Composite Index in der zweiten Jahreshälfte nicht zulegen können - mit lediglich einer Ausnahme (2006). Bezieht man diesen saisonalen Faktor in die Überlegungen mit ein, so dürfte sich die Kursentwicklung in Shanghai in den kommenden Monaten weiter abkühlen bzw. nicht mehr so explosiv entwickeln wie zuvor.

Zu den Märkten.

1,29 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 869 Mio., das Abwärtsvolumen 406 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen; 169 neue Hochs standen 59 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.878 Punkten um 100 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.525 Punkten um 8 Zähler höher (-0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.699 Punkten um 16 Punkte (+0,6%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.834 Punkten (+0,6%).

Größte Gewinner: Broker, Small Caps, Versorger; Größte Verlierer: Hausbau, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 110,23 Punkten (110,26).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,66 (79,93) und Erdgas bei 7,01 Dollar (7,03; Nov.).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,40 Punkten (78,23).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 727,80 Dollar/Unze (733). Gold in Euro bei 514.

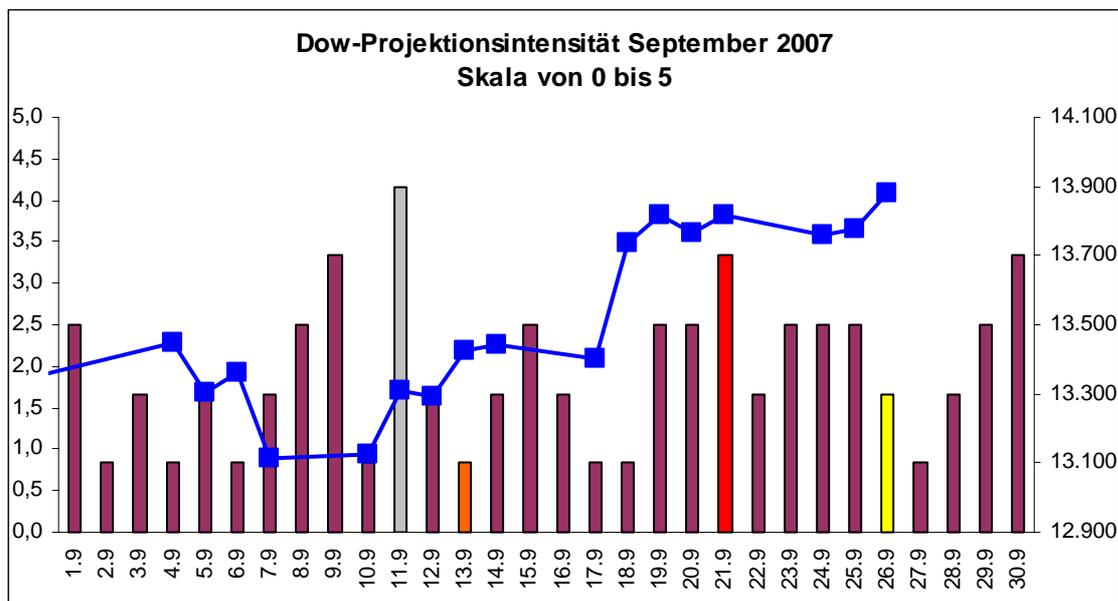
Silber befindet sich bei 13,51 Dollar (13,61).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,4% auf 382 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 165 Punkten. Newmont Mining verlor 279 Cent und endete bei 44,90 Dollar.

<http://www.marketwatch.com/news/story/newmont-mining-shares-fall-after/story.aspx?guid=%7BB1E83A4D%2DF0BC%2D4385%2D80BA%2DE172DDACE12C%7D&siteid=yhoof>

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,2% auf 17,63 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,59 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die OEX-PCR endete bei 1,57. Der ISE schloss mit 134.

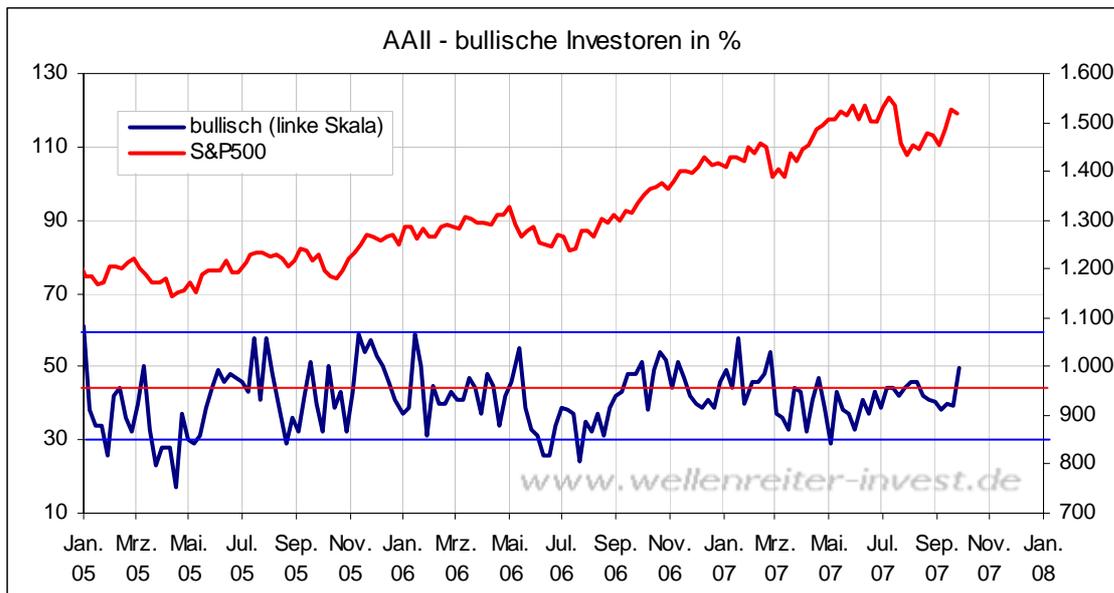
Wichtige Zeitprojektionstage für den September: 9.-11.9., 21.9, 30.9



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag war lange Zeit recht volatil und zum Schluss hin Nachrichten-getrieben. Die NY-Times berichtete über das Interesse Warren Buffetts an einem 20%-Anteil an Bear Stearns. Der Markt geht davon aus, dass Buffett und auch andere Interessenten die Bücher des im August deutlich angeschlagenen Brokers geprüft und für in Ordnung befunden haben. Jedenfalls für so in Ordnung, dass Sie von einer weiteren Gesundung des Brokers ausgehen. Diese positive Signalwirkung kam gegen 21:00h und gab den Märkten einen Aufwärtsschub. Die Nachricht des beendeten GM-Streiks hatte bereits vorher seine positiven Auswirkungen auf die Märkte. Dies führte dazu, dass der Dow Jones Index bereits ein neues Verlaufshoch erzielt hat, während der breite Markt (auch der S&P 500) noch zurückhängt.

Das Soft-Sentiment der Marktteilnehmer wird deutlich bullischer. Die gestern veröffentlichten AAI-Zahlen zeigen einen bullischen Anteil von fast 50 Prozent.



Der Anteil ist damit höher als während des Tops im Juli. Die Blogger sind mit 53% Rekord-Bullisch. Offensichtlich glauben die Marktteilnehmer, dass die Fed die Märkte im Griff hat. Der Bernanke-Put liegt aus. Es mag sein, dass die Marktteilnehmer in ihrer Mehrheit richtig liegen, aber das wäre ungewöhnlich.

Nichtsdestotrotz hat der Dow Jones Index gestern ein neues Verlaufshoch erzielt. Der S&P 500 ist dicht dran, die Hürde von 1.540 Punkten zu überwinden (mittlere blaue Linie).

S&P 500 Tageschart



Die Internet- und Tech-Werte zeigen weiterhin Stärke (Ausnahme: Halbleiter). Die Broker könnten an dieser Stelle ein positives Signal für den breiten Markt geben, aber noch befinden sie sich unterhalb des 1-Jahres-GDs. Der zweigeteilte Markt wird uns wahrscheinlich noch erhalten bleiben.

In der Erholungsphase nach Mai/Juni 2006 und nach Februar 2007 fehlte das positive Sentiment. Die Skepsis war groß und gerade deshalb stiegen die Märkte den „Wall of Worry“.

Wir bleiben bei unserer kurzfristig bärischen Meinung. Sollte allerdings die Marke von 1540 Punkten nach oben durchbrochen werden, wäre der Versuch einer Abwärtsbewegung zunächst gescheitert.

Absacker

Banken suchen händeringend nach Liquidität, schreibt die FAZ.

<http://www.faz.net/s/RubBB54EA6E094A4553B3590FBCF445E2D5/Doc-EDCC91B649E2049F9AB93E27D936E359B-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.